



Das denkt die Rummelsberger Diakonie über Geflüchtete.

Die Chefs der Rummelsberger Diakonie haben viel über Geflüchtete nachgedacht. Geflüchtete sind Menschen, die ihr Land verlassen mussten. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum Beispiel: In ihrem Land ist Krieg, oder sie haben dort nicht genug zu essen.

In den deutschen Gesetzen steht geschrieben: Deutschland schützt Geflüchtete. Deutschland muss sich um Geflüchtete kümmern. Dafür braucht Deutschland Fachleute. Zum Beispiel die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rummelsberger Diakonie.

Das ist der Rummelsberger Diakonie wichtig:

1. Die Rummelsberger Diakonie unterstützt Geflüchtete.

Viele Kinder und Jugendliche flüchten ohne ihre Eltern nach Deutschland. Sie brauchen besonderen Schutz. Die Rummelsberger Diakonie unterstützt schon lange geflüchtete Kinder. Deswegen kennt sich die Rummelsberger Diakonie mit geflüchteten Kindern gut aus.

2. Die Rummelsberger Diakonie ist ein christliches Unternehmen.

Das bedeutet: Es ist wichtig, was in der Bibel geschrieben steht. In der Bibel steht: Wir sollen Geflüchteten ein Zuhause geben. Manche Menschen in Deutschland wollen das nicht. Die Rummelsberger Diakonie macht es trotzdem.

3. Bei der Arbeit sind die geflüchteten Menschen wichtiger als das Geld.

Manchmal kommen viele Geflüchtete nach Deutschland. Dann braucht die Rummelsberger Diakonie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Manchmal kommen wenige Geflüchtete nach Deutschland. Dann braucht die Rummelsberger Diakonie weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Manchmal muss sie deshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen. Das ist schwierig, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine sichere Arbeit haben.



4. Die Rummelsberger Diakonie sagt:
**In Deutschland gibt es genug Platz für Geflüchtete.
Es muss aber gute Regeln geben:**

- Welche Geflüchteten dürfen nach Deutschland kommen?
- Wie lange dürfen sie in Deutschland bleiben?
- Wo können Geflüchtete leben und arbeiten?
- Welche Geflüchteten können wieder in ihr Land zurückgehen?

Die Rummelsberger Diakonie sagt:
Die Politiker müssen diese Regeln bestimmen.
Manche Politiker reden schlecht über Geflüchtete.
Die Rummelsberger Diakonie findet das nicht gut.

5. Die Rummelsberger Diakonie sagt:
**Wir müssen den Menschen in ihren Ländern helfen.
Dann müssen sie nicht flüchten.**

Die Rummelsberger Diakonie hilft schon lange Menschen in Afrika.

6. **Geflüchtete sind Gäste in Deutschland.
Sie müssen sich an die Regeln in Deutschland halten.**

Die Rummelsberger Diakonie sagt: Das klappt meistens gut.
Manche Menschen in Deutschland sagen:
Viele Geflüchtete halten sich nicht an die Regeln.
Die Rummelsberger Diakonie sagt: Das stimmt nicht.





**7. In Deutschland gibt es Regeln und Gesetze.
Sie schützen die Menschen.**

Die Rummelsberger Diakonie sagt: Das ist gut.
Gesetze sollen auch Geflüchtete schützen.
Die Rummelsberger Diakonie will, dass die Politiker
und das Amt für Geflüchtete die Gesetze einhalten.

**8. Die Rummelsberger Diakonie bemerkt:
Immer mehr Geflüchtete müssen in ihr Heimatland zurück,
weil sie keine Aufenthalts-Erlaubnis vom Amt bekommen.
Die Rummelsberger Diakonie weiß:
Nicht alle Geflüchteten können in Deutschland bleiben.
Sie will aber, dass eine genaue Prüfung vom Amt durchgeführt wird.**

Geflüchtete können einen Anwalt nach ihrem Recht fragen.
Sie können auch zum Gericht gehen.
Die Rummelsberger Diakonie sagt:
Geflüchtete haben ein Recht auf Hilfe durch einen Anwalt.
Sie sagt auch:
Geflüchtete sollen in Deutschland bleiben, wenn in ihrem Land Krieg ist.

**9. In Deutschland gibt es freie Arbeitsplätze.
Das heißt: Wir brauchen mehr Menschen, die arbeiten.**

Die Rummelsberger Diakonie sagt:
Auch Geflüchtete sollen in Deutschland eine Ausbildung machen und arbeiten.
Das ist wichtig, damit die Geflüchteten in Deutschland dazugehören.
Das ist auch wichtig, damit es in Deutschland weniger freie Arbeitsplätze gibt.
Die Rummelsberger Diakonie sagt außerdem:
Wenn Geflüchtete in Deutschland arbeiten,
dann sollen sie eine Aufenthalts-Erlaubnis bekommen.

**10. Die Rummelsberger Diakonie sagt:
Es ist wichtig, über Geflüchtete zu sprechen.**

Sie sagt aber auch:
Die Politiker sollen nicht nur über Geflüchtete sprechen.
Es gibt noch andere wichtige Themen.
Zum Beispiel: Wie wir in Deutschland miteinander umgehen.
Die Rummelsberger Diakonie möchte,
dass alle Menschen einander mit Respekt begegnen.



Stefanie Dörr, Andrea Höfig-Wismath und Diakonin Arnica Mühlendyck haben den Ursprungstext „Thesen zur Flüchtlingsdiskussion“ vom Juli 2018 in das Leicht-Lesen-Format A2 übertragen.

Geprüft wurde der übertragene Text von zwei Expertengruppen von capito – dem Kompetenz-Zentrum für Barrierefreiheit der Rummelsberger Diakonie. Eine Prüfgruppe bestand aus Menschen mit Deutsch als Fremdsprache, die andere aus Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Der übertragene Text hat von capito das Prüfsiegel Leicht Lesen A2 erhalten.

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.



Kompetenz-Zentrum für Barrierefreiheit
der Rummelsberger Diakonie

E-Mail info@capito-nordbayern.de
Telefon 0170 70 85 442
Webseite www.capito-nordbayern.de

Texte mit diesem Gütesiegel
sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de